



Suchtfachstelle
Zürich

F+F und BGM

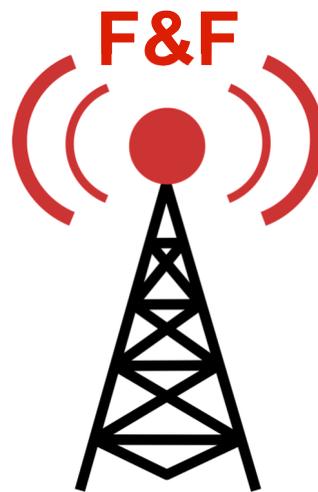
Vertiefungsgefäss

KAD Kantonales Austauschtreffen Deutschschweiz

Zürich, 18. März 2025

Iris Legesse, Leiterin Fachbereich Prävention

Früherkennung und Frühintervention





Früherkennung und Frühintervention

- Früherkennung erster Anzeichen eines Problems
- Klarheit über Handlungsbedarf schaffen
- Passende Massnahmen zur Unterstützung Betroffener ergreifen

Ziel:

- Stärkung persönlicher Ressourcen, Schutzfaktoren und Handlungsfähigkeit
- Reduktion von Risikofaktoren
- Förderung eines gesundheitsförderlichen Umfelds

Quelle: BAG (2022) *Früherkennung und Frühintervention Harmonisierte Definition*. Bern

Suchtfachstelle Zürich





Präventionstypologie



Quelle: Fabian, Carlo; Lienert, Pascal; Sager, Patricia (2023). *Früherkennung und Frühintervention: Materialien für die Lehre an Hochschulen*. Zürich und Olten: Fachverband Sucht und Institut Soziale Arbeit HSA FHNW.

Suchtfachstelle Zürich



Kontextualisierung und Phasen eines F+F Prozesses



Quelle: BAG (2022) *Früherkennung und Frühintervention Harmonisierte Definition*. Bern / Fachverband Sucht (2022): *Hinschauen, Einschätzen und Begleiten. Früherkennung und Frühintervention (F+F): Ein Handbuch für Bezugspersonen*. Zürich

Suchtfachstelle Zürich



Kontextualisierung und Phasen eines F+F Prozesses

Gesundheitsdeterminanten

Spektrum der persönlichen, sozialen, wirtschaftlichen und umweltbedingten Faktoren, die für die gesunde Lebenserwartung von Einzelpersonen und Bevölkerungsgruppen massgebend sind.

Quelle: BAG (2022) *Früherkennung und Frühintervention Harmonisierte Definition*. Bern / Fachverband Sucht (2022): *Hinschauen, Einschätzen und Begleiten. Früherkennung und Frühintervention (F+F): Ein Handbuch für Bezugspersonen*. Zürich

Suchtfachstelle Zürich



F+F Prozess – Gestaltung der Rahmenbedingungen

Gestaltung der
Rahmenbedingungen

- Mandat F+F, Implementierung eines Systems F+F in einem Setting
- Entwicklung von organisationalen, settingspezifischen Werten und Haltungen
- Befähigung der verschiedenen Stakeholder im Setting zu F+F
- Vernetzung / Kooperation mit internen und externen Fachstellen
- Regelmässige Evaluation resp. Reflexion des F+F-Prozesses

Quellen: BAG (2022) *Früherkennung und Frühintervention Harmonisierte Definition*. Bern / Fachverband Sucht (2022): *Hinschauen, Einschätzen und Begleiten. Früherkennung und Frühintervention (F+F): Ein Handbuch für Bezugspersonen*. Zürich / De Gani, S. M., & Fabian, C. (2024). *Früherkennung und Frühintervention: Das Potenzial der Gesundheitskompetenz*. In: Suchtmagazin Jg. 50 6/2024 S. 5 - 11



Setting-Ansatz: Setting als Gegenstand der Intervention

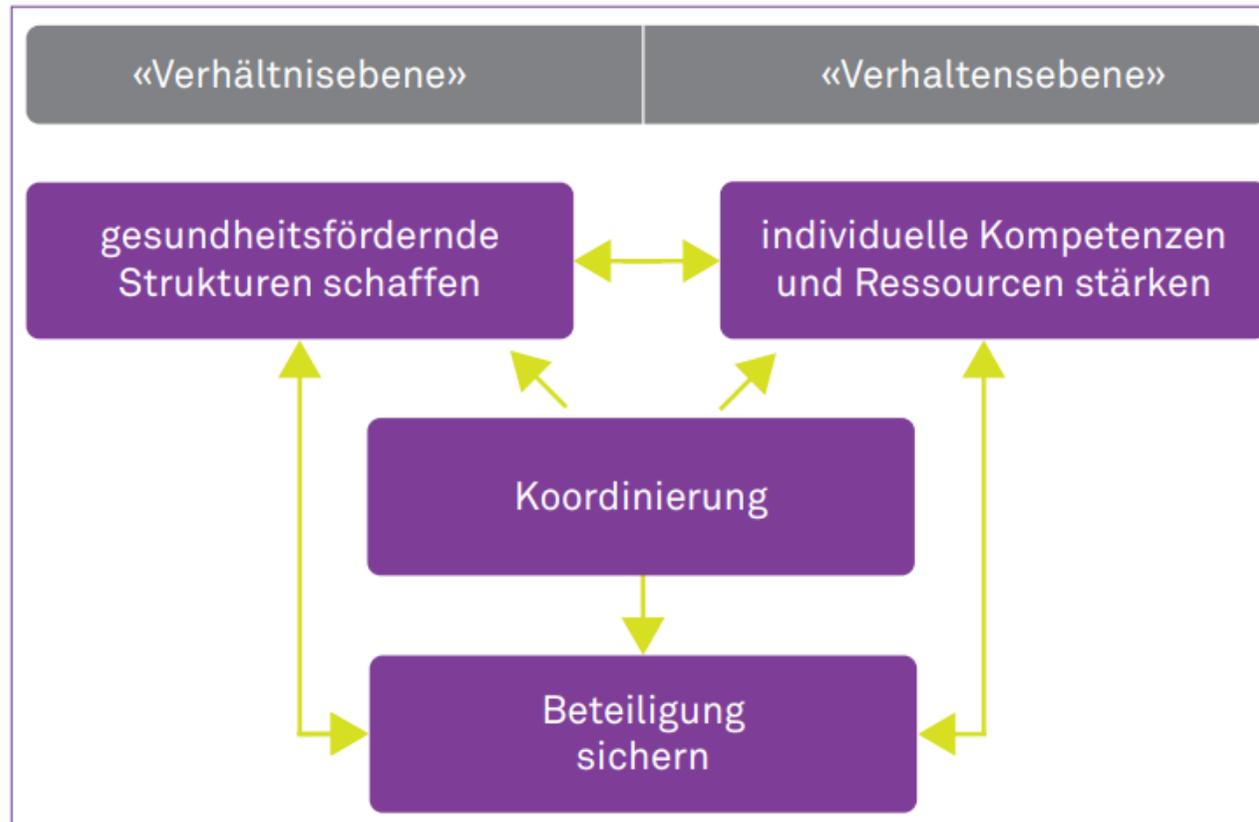


Abbildung 1: Der Setting-Ansatz: Verbindung der Verhaltens- und Verhältnisprävention sowie der Partizipation (Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit 2021).

Quelle: De Gani, S. M., & Fabian, C. (2024). *Früherkennung und Frühintervention: Das Potenzial der Gesundheitskompetenz*. In: Suchtmagazin Jg. 50 6/2024 S. 5 - 11



F+F Prozess – Früherkennung

- Früherkennung setzt voraus, dass die Beteiligten eine gemeinsame (wohlwollende) Haltung definieren und sich im Rahmen des Settings absprechen, wie Informationen gesammelt, ausgetauscht, verknüpft und verarbeitet werden.
- Screening – Kriterien für Beobachtungen / Problemindikatoren
- Systemischer Ansatz: abgestimmte, ausgewogene und kontext-bezogene Beobachtungen.
- Beziehungsorientiert, mit Gehör für die Bedürfnisse der Betroffenen.



Quelle: BAG (2022) *Früherkennung und Frühintervention Harmonisierte Definition*. Bern / Fachverband Sucht (2022): *Hinschauen, Einschätzen und Begleiten. Früherkennung und Frühintervention (F+F): Ein Handbuch für Bezugspersonen*. Zürich

Suchtfachstelle Zürich



Früherkennungsmerkmale

Absenzen	Qualität und Leistung	Verhalten	Auftreten und Erscheinung
<ul style="list-style-type: none">• Unentschuldigte Absenzen• Mehrere kurze Absenzen untertags• Lange Pausen• Verspätungen• Fehlen nach freien Tagen• Unpünktlichkeit• ...	<ul style="list-style-type: none">• Verschlechterung der Arbeitsqualität• Fehler• Verringerung der Leistung• Versäumnisse• Zunahme von Zwischenfällen/Unfällen• Nichteinhalten von Fristen• Beschwerden von Arbeitskolleg*innen, Vorgesetzten, und Kund*innen/Klientel• ...	<ul style="list-style-type: none">• Konzentrations-schwierigkeiten• Stimmung-schwankungen• Rückzug gegenüber Kollegen• Vermeidung von Kontakten mit VG• Nachlassen von Interesse und Motivation• ...	<ul style="list-style-type: none">• Vernachlässigung der Hygiene• Substanzspezifische Merkmale (wie z.B. Alkoholgeruch)• ...

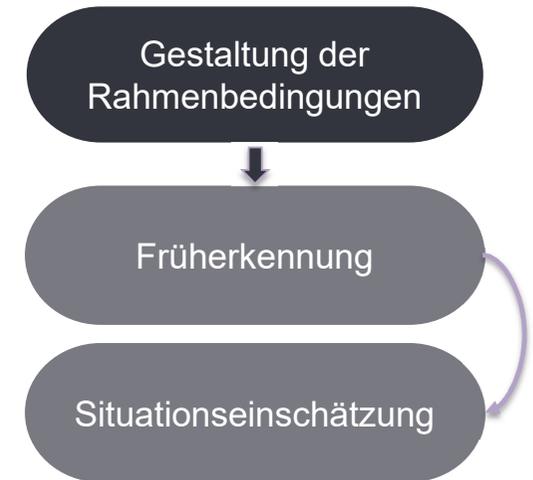
Veränderungen in Leistung und Verhalten, körperliche und psychische Auffälligkeiten oder häufige Abwesenheiten können auf Substanzmissbrauch hindeuten, müssen aber nicht...

Es können auch andere persönliche Probleme dahinter stecken.



F+F Prozess – Situationseinschätzung

- Orientierung am bio-psycho-sozialen Modell von Gesundheit und Krankheit (Ressourcen und Risikofaktoren)
- Identifikation von zu fördernden Ressourcen, Aspekten etc.
- Berücksichtigung der gesundheitsfördernden bzw. schädlichen Rahmenbedingungen



Quelle: BAG (2022) *Früherkennung und Frühintervention Harmonisierte Definition*. Bern / Fachverband Sucht (2022): *Hinschauen, Einschätzen und Begleiten. Früherkennung und Frühintervention (F+F): Ein Handbuch für Bezugspersonen*. Zürich

Suchtfachstelle Zürich



Schutz- und Risikofaktoren am Arbeitsplatz

Schutzfaktoren



Arbeitsaufgaben

- Angemessene Herausforderung
- Sinnvolle, verantwortungsvolle Aufgaben
- Gestaltungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten
- ...

Arbeitsklima

- Positive soziale Beziehungen, gute Einbindung im Team
- Wertschätzung
- ...

Konsumkultur

- Klare Richtlinien bzgl. Konsum von Alkohol und anderen Substanzen
- Schutz von Minderjährigen Auszubildenden
- Keine alkoholhaltigen Geschenke
- Attraktive alkoholfreie Getränke an Betriebsanlässen
- ...

Risikofaktoren



Arbeitsaufgaben

- Über- oder Unterforderung, unklare Anforderungen
- Fehlende Unterstützung bei der Arbeit
- Schichtarbeit
- ...

Arbeitsklima

- Mangelnde Wertschätzung, Feindseligkeiten
- Konkurrenz, Konflikte, Ärger
- Mobbing, sexuelle Belästigung
- ...

Konsumkultur

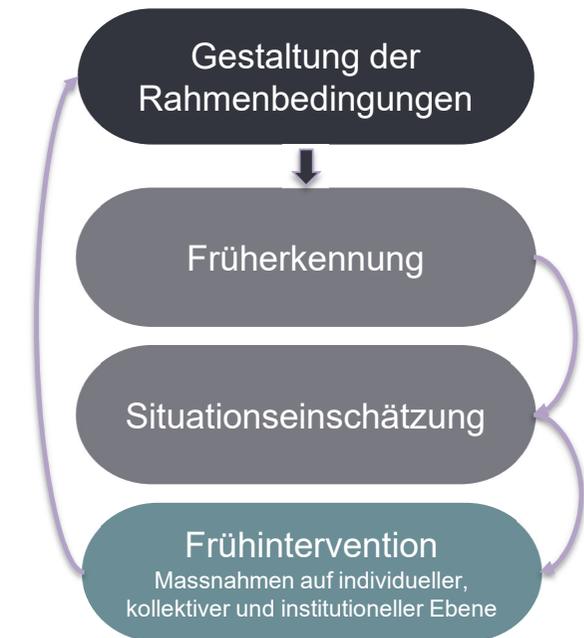
- Negative Vorbildfunktion, keine Richtlinien
- Einfacher Zugang zu Alkohol und Medikamenten
- ...

Quelle: Rehwald et al. (2012): Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe: Ein Ratgeber. 2. Aufl., Frankfurt a. M.: Bundverlag Präventionsmagazin fortyfour (2016).
Suchtprävention in der Lehrlingsausbildung. Institut Suchtprävention, Linz.



F+F Prozess – Frühintervention

- Förderung von Empowerment, um die Handlungsfähigkeit und Selbstbestimmung der Mitarbeitenden zu stärken
- Einsetzen von gezielten gesundheitsfördernden Massnahmen
- Gezielte strukturelle Anpassungen, z. B. flexibleren Arbeitszeiten, besseren Erholungsmöglichkeiten, psychologische Unterstützung,...
- Bereitstellung individueller Unterstützungsangebote (z. B. Coaching, Beratungsangebote, Employee Assistance Programme)
- Externe Fachstellen (z. B. psychosoziale Beratungsdienste) werden gezielt und frühzeitig involviert

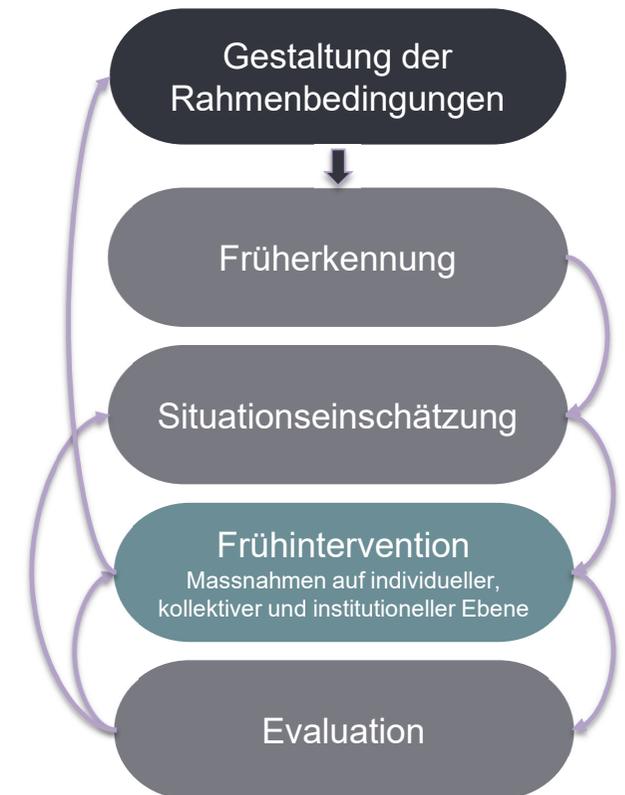


Quelle: BAG (2022) *Früherkennung und Frühintervention Harmonisierte Definition*. Bern / Fachverband Sucht (2022): *Hinschauen, Einschätzen und Begleiten. Früherkennung und Frühintervention (F+F): Ein Handbuch für Bezugspersonen*. Zürich



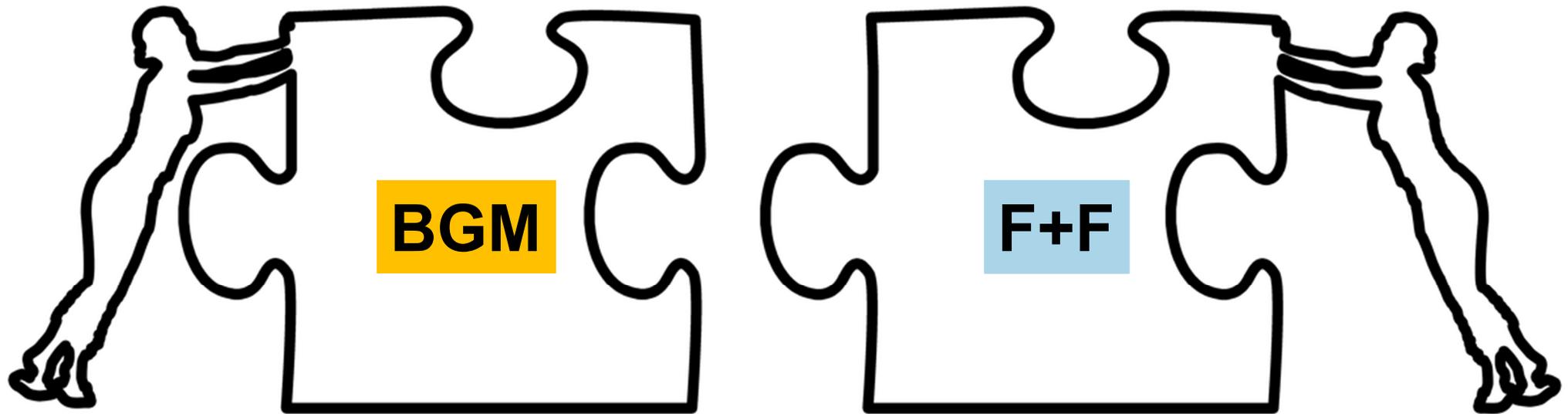
F+F Prozess – Evaluation

- Durchführung von regelmässigen Mitarbeiterbefragungen
- Evaluierung der Wirkung von Früherkennungs- und Frühinterventionsmassnahmen
- Anpassung von Gesundheitsförderungsstrategien basierend auf Feedback und neuen Erkenntnissen
- Transparente Kommunikation der Ergebnisse



Quelle: BAG (2022) *Früherkennung und Frühintervention Harmonisierte Definition*. Bern / Fachverband Sucht (2022): *Hinschauen, Einschätzen und Begleiten. Früherkennung und Frühintervention (F+F): Ein Handbuch für Bezugspersonen*. Zürich

Suchtfachstelle Zürich



BGM und F&F

Betriebliches Gesundheitsmanagement und Früherkennung und Frühintervention

Wo liegt die Schnittstelle von BGM und F+F
in Unternehmen?

Und welche Rolle spielt F&F aus Ihrer Sicht
im BGM?



F&F als Teil von BGM
Haltung u. Strukturen
→ gleiche Basis

Nahtstelle

- ArbG + UVG + OR als
Grundlage

eine wichtige

- Wechselbeziehung

- Kursprogramm, Angebote

- F&F als INVESTITION

- RESSOURCEN

HR = F&F
Eduktion

BGM und F&F

Betriebliches Gesundheitsmanagement und Früherkennung und Frühintervention

Welche Rolle spielt Führung und das Klima innerhalb eines Teams oder Betriebes in Bezug auf F+F (Früherkennung und Frühintervention)?



Führung spielt grosse Rolle (+) (+)

- Commitement
- finanz. & zeitl. Ressourcen
- eigene Haltung
- über alle Ebenen muss BGM gelebt werden

Partizipation d. MA

Empathie wichtig im Team

Unternehmensstruktur hat Einfluss

BGM-Projektteam mit Peers

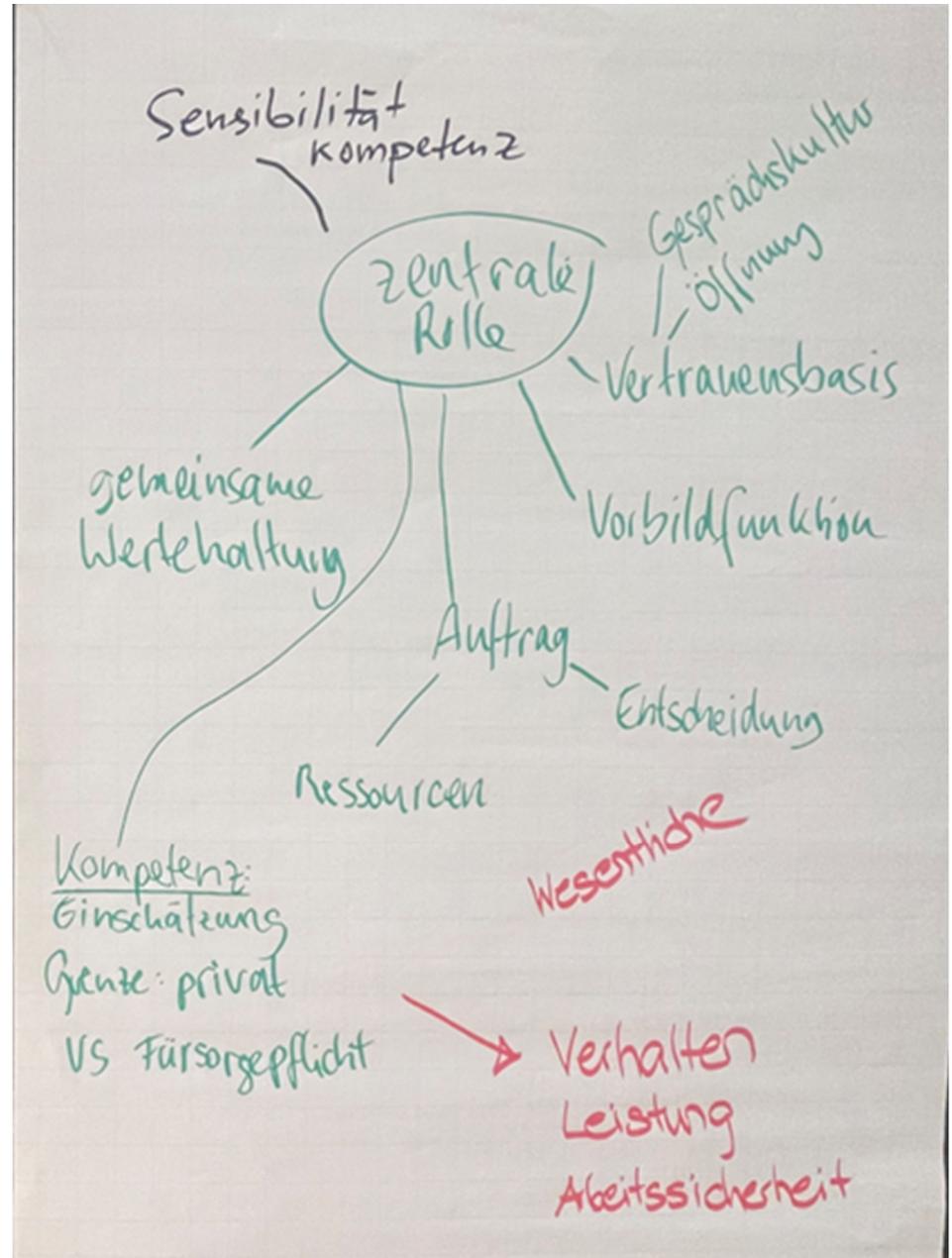
Leitbild / Definierte Werthaltung *

Führungsbräfte Schulung

Vorbildfunktion

* gesunde Führungsgrundsätze leben

MA als wertvolle & ganzheitliche Menschen wahrnehmen.



BGM und F&F

Betriebliches Gesundheitsmanagement und Früherkennung und Frühintervention

Wie kann F+F im betrieblichen Kontext zielführend eingeführt und gelebt werden?



Bedeutsames Hilfen

- « Wie geht es dir? » / Check-In
- Team Sitzungen
- MTS
- ...
- AMPEL SYSTEM
- « Wie geht's dir? » / Kampagnen-Tools
- Bedürfnisorientiert MA-Umfrage

Einführungshilfe

- persönl. Betroffenheit

Mandat von VR/SL abholen

Bewusstseins Haltung Fehlerkultur
Offenheit
Toleranz

Struktur + Verantwortung

- ↳ Projektgruppe
- ↳ Partizipation
- ↳ ...
- ↳ systematische Einführung
- ↳ nachhaltig, langfristig

Von oben

Schulung KADER

KADER ANSPRECHEN

VERANKERUNG KULTUR

VERTRAUEN MA

↳ ÖFFNUNG

↳ HALTUNG → ~~FÖRDERUNG~~
AKZEPTANZ

Regelmässige Kontrollgefässe

Commitment

HALTUNG: Wollen wir hinschauen?

Ressourcen

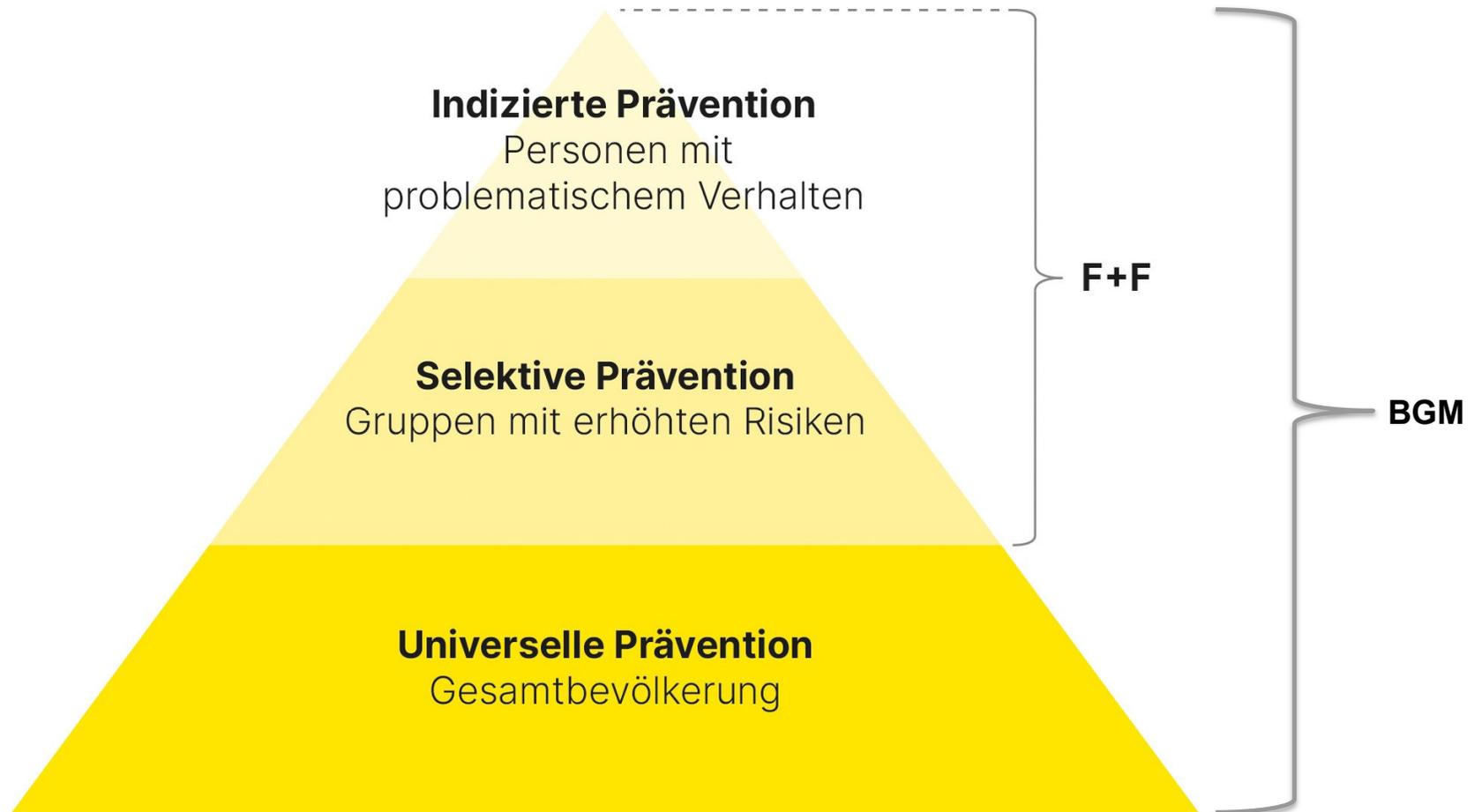
Sinn + Nutzen

Rollenklärung / Vertraulichkeit

- Zuständigkeit (Person / Arbeitsgruppe)
- Situationsanalyse
- Partizipation
- interne Kommunikation



Schnittstellen BGM – F+F: Fazit



Quelle: Fabian, Carlo; Lienert, Pascal; Sager, Patricia (2023). *Früherkennung und Frühintervention: Materialien für die Lehre an Hochschulen*. Zürich und Olten: Fachverband Sucht und Institut Soziale Arbeit HSA FHNW.

Suchtfachstelle Zürich

BGM und F+F

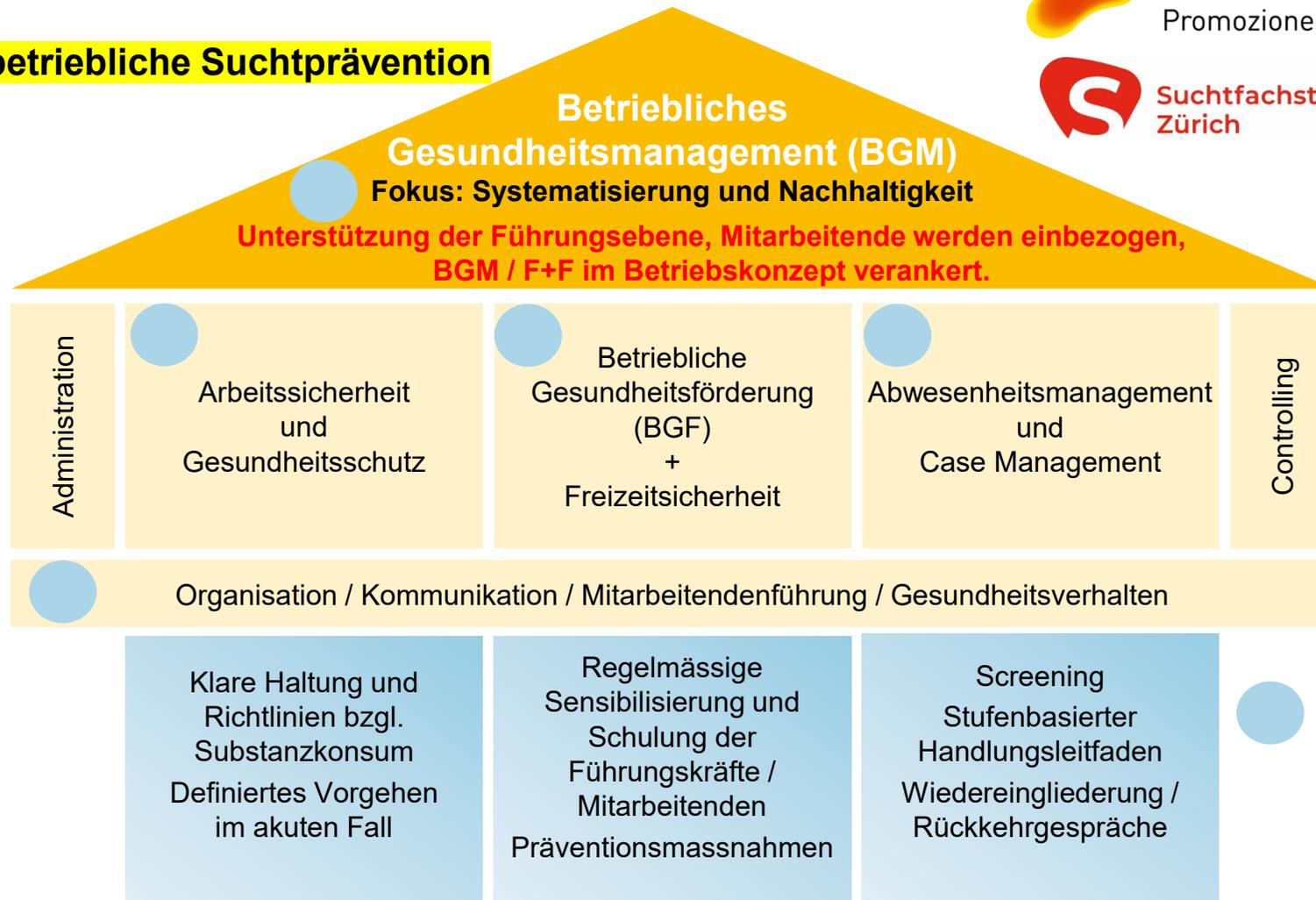


Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera



Suchtfachstelle
Zürich

Beispiel betriebliche Suchtprävention





Schnittstellen BGM – F+F: Fazit

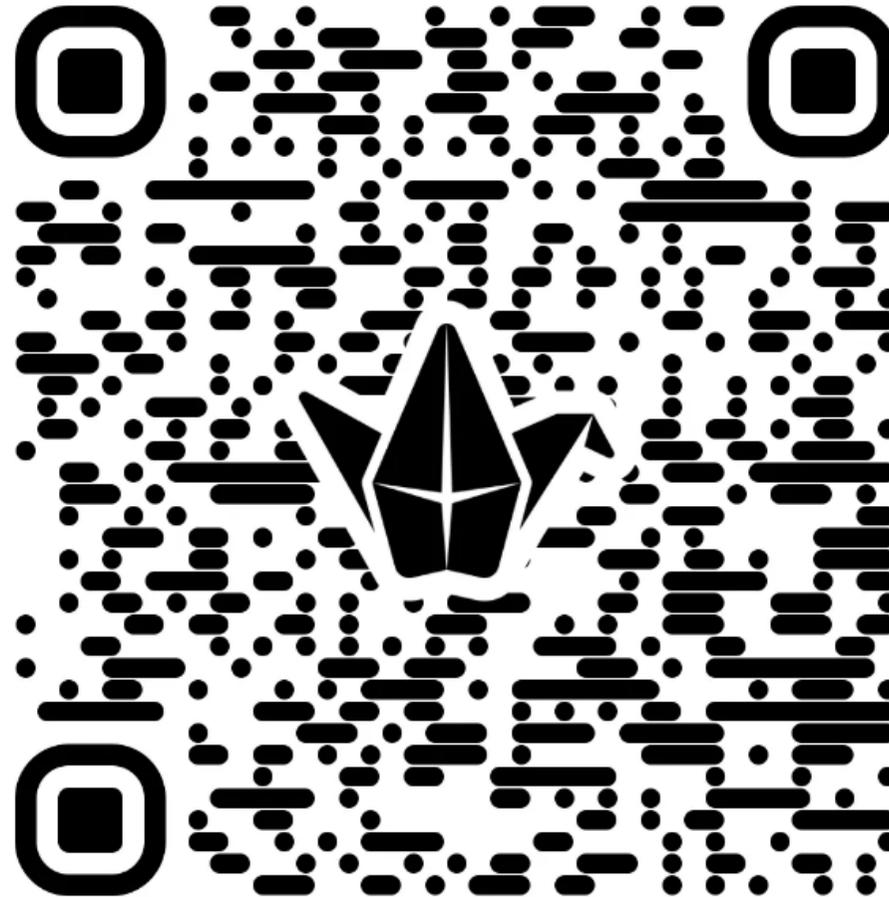
Merkmal	BGM	F+F
Fokus	Prävention und Förderung der allgemeinen Gesundheit	Erkennen und individuelle Unterstützung bei ersten Anzeichen von Problemen
Zielgruppe	Alle Mitarbeitenden	Gefährdete oder belastete Mitarbeitende

Während BGM auf die langfristige Gesundheitsförderung aller Mitarbeitenden setzt, konzentriert sich F+F darauf, kritische Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und individuelle Lösungen für betroffene Mitarbeitende zu finden.

Beide Ansätze ergänzen sich und sollten idealerweise kombiniert werden, um ein gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen.



Padlet ‚Betriebliche Suchtprävention‘





Fortbildungsangebote der Suchtfachstelle Zürich

Lunch & Learn (online und kostenlos)

Hin- statt Wegsehen	Mittwoch, 19. März 2025
Reagieren statt Resignieren	Dienstag, 25. März 2025
Sucht im Alter	Dienstag, 8. April 2025
Digital Life Balance	Montag, 5. Mai 2025
Sucht im Fokus: Die Trias der Suchtentstehung	Dienstag, 27. Mai 2025
Suchtprävention am Arbeitsplatz	Mittwoch, 4. Juni 2025
Wie clever machen Smart Drugs wirklich?	Mittwoch, 18. Juni 2025

Führungs- und Fachpersonen

Abhängigkeit im Arbeitskontext (für Führungspersonen und Personalverantwortliche)	Freitag, 16. Mai 2025
Mindful Work – Teams achtsam führen (für Führungspersonen und Personalverantwortliche)	Donnerstag, 26. Juni 2025
Einführung Motivierende Gesprächsführung (Fachpersonen Gesundheit und Soziales)	Donnerstag, 11. September 2025

Anmeldung: <https://www.suchtfachstelle.zuerich/fortbildung-coaching/fach-und-fuehrungspersonen/lunch-learn>



Kontakt

Suchtfachstelle Zürich

Leitung Fachbereich Prävention

Iris Legesse

Josefstrasse 91

8005 Zürich

043 444 77 00

iris.legesse@suchtfachstelle.zuerich

www.suchtfachstelle.zuerich